

Palme Livistonia hilft Frau Chandani

Wo in Sri Lanka Pflanzen nach den Max-Havelaar-Richtlinien gezogen werden. Und wie die Migros mit der Palme Livistonia & Co. Leben verändert.



Auf der Lena-Farm in Sri Lanka werden Pflanzen nach umweltfreundlichen und sozialen Kriterien produziert.

Bild Max Havelaar

Nirupa Chandani, 27, lebt mit ihren Eltern und Geschwistern in Sri Lanka, im kleinen Weiler Galseregolla, zwei Kilometer von ihrem Arbeitsort, der Lena-Farm, entfernt. Sie arbeitet seit vier Jahren in der Verpackungsabteilung. «Wir werden euch die besten Pflanzen senden, und euer Beitrag wird uns glücklicher machen», verabschiedet sie die Besucher.

Hier haben die Arbeiterinnen und Arbeiter, die die neuen exotischen Zierpflanzen für die Migros produzieren, mehr Mitsprache als üblich. Sie bestimmen, welche Projekte mit der so genannten Fair-Trade-Prämie durchgeführt werden. Das erste ist ein Gemeinschaftsfladen. «So werden wir zu günstigeren Preisen einkaufen können und haben auf der Farm einen Laden. Wir müssen nicht für jeden

Einkauf fünf Kilometer zu Fuss zurücklegen», sagt Nirupa Chandani. Sie wird an der Versammlung auch weitere gemeinschaftliche Projekte vorschlagen: «Ich würde

es gut finden, wenn wir Kredite für den Hausbau bekämen. Bei unserem Haus sind die Wände nicht verputzt, der Boden ist aus Lehm anstatt Zement, und die elektrischen

Installationen sind noch provisorisch. Es hat uns bislang einfach an Geld für den Weiterbau gefehlt. Es wäre schön, wenn wir mit der Fair-Trade-Prämie auch Weiterbildungskurse bezahlen könnten.»

Gärtnereien, die Max-Havelaar-zertifiziert sind, produzieren umweltfreundlich und gemäss strengen sozialen Kriterien. Hier profitieren Arbeiterinnen und Arbeiter unter anderem von garantierten Mindestlöhnen, vom Diskriminierungsverbot und von geregelten Arbeitszeiten. FAUSTA BORSANI

PALMEN FÜR EIN BESSERES LEBEN

Ganz neu werden in der Migros Topfpflanzen unter dem Max-Havelaar-Label verkauft. Die

Schweiz ist das erste Land, in dem Fair-Trade-Pflanzen eingeführt werden. Die Produktion von Pflanzen ist häufig verbunden mit schwierigen Arbeitsbedingungen und ökologischen Nachlässigkeiten. Oft fehlen Arbeitsverträge und Schutzkleidung, die Arbeitszeiten sind unmenschlich lang, aber auch die

Natur leidet unter dem Dünger- und Pestizideinsatz. **Die Grossgärtnereien, die Max-Havelaar-Pflanzen für die Migros produzieren, bieten gute Arbeitsbedingungen an und verzichten bereits fast vollständig auf Pestizide.** Eine grosse ökologische Leistung in den Tropen! Die Migros wird das Angebot an Max-Havelaar-Pflanzen stetig erweitern. Lassen Sie sich von der exotischen Vielfalt überraschen!



ENGAGEMENT
migros.ch